



Predig 28. April 2024



Phil 3,14/ 1.Kor 1,9



Ladina Wettstein

Leben in der Berufung Gottes

Einleitung

Stellt euch vor wir geben einem Menschen alles, was ein Mensch braucht und mehr: ein schönes Haus, viel Geld, eine tolle Familie, gutes Essen, eine liebende Gemeinschaft, viele Freunde, Gesundheit, Wohlstand, ein cooles Auto... aber wenn wir diesem Menschen eine Sache nicht geben, dann wird dieser Mensch wahrscheinlich todunglücklich sein. Und diese eine Sache ist eine Aufgabe, eine Berufung, ein Platz hier in dieser Welt.

Diese Sache mit der Suche nach einer bestimmten Aufgabe geht weit zurück, sehr weit zurück, die ersten Menschen brauchten schon Aufgaben.

Egal aus was für einem Hintergrund wir kommen: jeder Mensch strebt nach einem Plan, nach einer Berufung, nach mehr! Kennst du das auch?

Ich kenne das total.

Und hier sind wir mitten im heutigen Thema: meine Geschichte mit Gott, meine Berufung entdecken!

Ich möchte mir dir heute Morgen anschauen, was eigentlich unsere wahre Berufung ist und auch wie wir sie verfehlen oder nicht ausleben können.

Hauptteil

Die Bibel kennt diese Frage sehr gut. So lesen wir z.B. in Phil 3,14 wie sogar Paulus diesem Wunsch nachjagte:

Und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. Phil 3,14

Das Erste was ich dir heute Abend sagen möchte ist: deine Berufung ist nicht gleich deine Sendung!!! Wie meine ich das?

1.Kor 1,9: Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

Meine erste Aufgabe: Jesus treu zu sein!!! Das ist das Fundament für deine spezifische Aufgabe. Und hier ist so wichtig zu verstehen:

Berufung ist nicht gleich Sendung!!!

Wir sind be-gerufen an das Herz des Vaters und von dort aus der Nähe, aus dieser Gemeinschaft heraus gesendet in die Welt.

Zuerst kommt die Berufung in die Gemeinschaft mit Gott an sein Herz zu kommen und dann aus dieser intimen Gemeinschaft sendet dich Gott mit einer spezifischen Aufgabe heraus in die Welt. **Er rüstet dich zuerst aus, bevor er dich sendet.**

Und genau diese Sendung kann und wird sich in deinem Leben (immer wieder) ändern.

Diese Reihenfolge ist nicht willkürlich und nicht abänderbar.

Das Leben von Jesus zeigt uns das sehr schön auf:

Jesus hatte einen ganz klaren Auftrag eine ganz klare Sendung auf dieser Erde. Und genau von diesem Jesus lesen

wir so oft, dass er aus der Kraft Gottes lebte und all seine Wunder tat. Er zog sich immer wieder zurück in diese intime Beziehung zu Gott, in seine wahre Berufung. Er suchte die Gegenwart Gottes. Und vom Herz des Vaters aus konnte er dann zu den Menschen sprechen. Die Szene im Garten Gethsemane zeigt ebenfalls wunderschön auf, wie er in seinen schrecklichsten Momenten die Gegenwart Gottes, seines Vaters suchte.

Wir sind gesendet das Evangelium zu predigen in die Welt zu tragen und das sieht dann so unterschiedlich aus!

Das Haus der Berufung: (3 Dimensionen)

- Berufung als Kind Gottes
- Bestimmung zum Menschsein
- Beauftragung/Sendung als Reich-Gottes-Botschafter

Bild des Hauses: ob es sich um das Dach, die Wände oder gar das Fundament handelt, nichts davon dürfen wir wegnehmen oder weglassen - sonst ist es kein Haus mehr und unbrauchbar!

Berufung als Kind Gottes

Das ist unsere neue Identität. Wir sind dazu gerufen, Gemeinschaft mit Gott zu haben – 1.Kor 1,9

Diese Dimension unserer Berufung macht einen fundamentalen Teil unseres Berufungshauses aus!

- ➔ Gott ruft uns zunächst in Beziehung und dann in einen Auftrag. Es ist nicht ein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch.

Aber daneben steht noch ein zweiter Bereich... ohne diesen wäre das Bild nicht vollständig.

Bestimmung zum Menschsein

Hast du dir schon einmal überlegt, dass Gott auch ein anderes Geschöpf aus dir hätte machen können. Vielleicht einen Elefanten oder ein anderes Tier – oder gar eine Kreatur wie einen Engel oder sonst ein himmlisches Wesen. Offensichtlich hat er es nicht getan. Er wollte dich als Mensch erschaffen.

Geschlecht, Familie, Charakter, Volksgruppe, dies alles wurde von Gott bestimmt... du wurdest dazu bestimmt Mensch zu sein!! All das gehört zu unserer Berufung.

Dazu gehört, dass wir in unserem Leben die Aufgabe haben, uns zu einem Menschen zu entwickeln, wie Gott ihn sich gedacht hat – ein wahrer Mensch.

- ➔ Mach es wie Gott, werde ganz Mensch!

Wir sollen in der Welt sein und nicht von dieser Welt. Aber wir dürfen bei allem Bemühen darum, uns von der Welt zu unterscheiden, nicht vergessen, dass Gott uns als Menschen in diese Welt gestellt hat.

Allgemeine Beauftragung

In der Bibel finden wir weitaus mehr Verse, die uns auf einen allgemeinen Auftrag hinweisen, der alle Christen betrifft. Wir sind beispielsweise dazu beauftragt, zu lieben, zu dienen und zu geben.

Spezielle Beauftragung/ Sendung als Reich-Gottes-Botschafter

Das Dach unseres Berufungshauses, unser Auftrag, den wir leben. Das Dach spitzt sich nach oben zu, weil im Laufe unseres Berufungsweges immer deutlicher wird, was unsere spezielle Aufgabe in dieser Welt ist. Die sich je nach Saison ändert.

Doch was sind spezielle Aufgaben, die Gott für jeden von uns vorbereitet hat?

- Fünffältigen Dienst (Eph 4,11)
- Versch. Gaben (1.Kor 12)

Hier geht es nicht um Selbstprofilierung, sondern vielmehr darum, immer wieder hinzuhören, um Gottes Rufen wahrzunehmen. Wir wollen seine Aufträge empfangen und herausfinden, welche Ziele er mit uns erreichen möchte.

Ich glaube, dass wir eine grosse Freiheit haben in diversen Entscheidungen, und wenn Gott dich ganz genau DAHA haben möchte, dann darfst du ihm vertrauen, dass er dich schon dahin bringen wird.

Gott gibt dir auch als liebender Vater die Freiheit dich selbst zu entscheiden.

Schlussendlich möchte ich an dieser Stelle festhalten: Unsere Berufung/Sendung ist tatsächlich eine Reise. Folgen wir Gottes Weisungen, wird es nicht eintönig.

Ich glaube, dass wir nur im Gehen herausfinden können, ob wir richtig unterwegs sind. Nur in der Bewegung lernen wir! Sie führt durch verschiedene Phasen und Herausforderungen, Gott nimmt sich dabei auch die Zeit, unsere Herzen zu formen. Jesaja 64,7

Genauso wie das Volk Israel der Wolke/ Gottes Gegenwart folgen musste, müssen auch wir immer wieder Gottes Gegenwart folgen, sie suchen, da bleiben, wo auch die Wolke bleibt, uns haben möchte.

Und trotzdem gibt es sogenannte Berufungskiller, die dich von deiner Sendung/ sogar von deiner Berufung abhalten können:

Berufungskiller: Diese 4 Gegner sind oft in uns selbst. Diese Argumente kannte auch das Volk Israel als sie die der Gegenwart Gottes nachzogen: Diese Punkte kennt jeder von uns!!

- **Erwartungen der anderen** Jesus hat ständig die Erwartungen anderer nicht erfüllt um näher an Gott zu bleiben im Hause des Herrn. Ihm war die Treue zu Gott wichtiger als die Erwartungen der anderen. Ungesunder Druck entsteht immer dann, wenn ich aus mir selbst heraus versuche etwas für Gott zu tun, anstatt es mit ihm zu tun.
- **Ängste** Die Angst ist der grösste Verhinderer von Berufung. Viele kommen gar nicht in die Berufung rein, weil sie sich von der Angst nicht losreisen können. Fang an nicht der Angst mehr zu glauben als einem guten Gott, Angst ist die Handschrift des Teufels – und die schreibt nicht mehr deine Geschichte.
- **Bequemlichkeit** Bequemlichkeit fühlt sich gut an aber hält dich in der Sklaverei, du wirst in deine Wahre Berufung nicht kommen, wenn du mal nicht ja zum Stress und zu der Anstrengung sagst. Manchmal sind wir zu zahm, zu brav, nicht bereit für die Widerstände, aber genau für das sind wir auf der Welt!
Beispiel: Soldat wenn jemand zurückschießt, bist du im Begriff gerade was zu erobern, bist du am richtigen Platz! In der Sendung zu leben ist nicht immer nur einfach.

Berufung/ Sendung ist immer auch angefochten, Rechne mit Gegenwind!!!

- ➔ Gott braucht Widerstände um unser Herz zu formen!
- **Enttäuschungen** Enttäuschungen können dein Herz bitter machen, so dass du Gott nicht mehr vertraust. Gott ist grösser als dein eigenes Konzept! Enttäuschungen können dich auch auf die Knie bringen, die dich in die Gegenwart Gottes bringt. Wir müssen manchmal Wege gehen die den Charakter schleifen. Auch Warten! Manchmal wartet Gott bis du bereit bist. Wenn wir unsere Vorstellungen an eine bestimmte Berufung knüpfen werden wir es schwer haben im Leben, weil das so sehr wahrscheinlich nicht eintreffen wird. Dann jagen wir unseren eigenen Bühnen nach!! Nutze die Wartezeit... um deinen Charakter zu schleifen.

Weisst du: aus diesen Berufungskillern kannst du ausbrechen. Du bist nicht daran gebunden.

Gott selbst möchte Freiheit für dich, für dein Leben, für deine Berufung.

➔ Gal 5,1

Da wo Gott mit dir hinwill, ist die Freiheit, er will dich nicht versklaven, dich nicht in ein frommes Schema reinpressen. Aber wirklich frei wirst du erst dann, wenn du lernst, ihm zu folgen und dich nicht mehr kontrollierst von den Berufungskillern.

Wie geht das:

- Lerne ein Herz zu haben, dass Gottes Gegenwart sucht. Lerne Gottes Gegenwart wahrzunehmen. Verpasse Gottes Gegenwart nicht, suche sie! Sei nicht mit dir zu fest beschäftigt.
- Gott hat Zeit, er gibt dir Zeit, dich zu entwickeln, dich zu dem zu machen, den er schon jetzt in dir sieht. Siehe das Volk Israel!
- Schlussendlich gibt es kein Handbuch wie es geht: es ist eine Beziehung! Es braucht Zeit, Bereitschaft zu lernen und vor allem Bereitschaft zu lieben, sich hinzugeben.

Schluss/Fazit

Manchmal habe ich das Gefühl, ich bin eine lebende Katastrophe, aber Gott macht aus Katastrophen wunderbares, aus Asche Gold!

Nimm dich nicht zu wichtig ;-)

Wenn du lernst Gott zu 100% zu vertrauen, kannst du deine Sendung ausleben.

Was wir wirklich brauchen ist der Frieden Gottes im Herzen und den finden wir nur in seiner Gegenwart!

Du bist dazu berufen, ganz nahe am Herz Gottes zu sein und von dort aus in die Welt zu gehen, seine Liebe in deiner persönlichen Sendung hinauszutragen!

© Chrischona Stammheim, 2024

www.chrischona-stammheim.ch

Kontakt: ladina.wettstein@vivakriche.ch